

# Pressemitteilung

---

## Verbundprojekt DualHoch3 erhält Förderzusage der Stiftung Innovation in der Hochschullehre

### Neue Konzepte für zukunftsfähige duale Studienformate mit Fokus auf die Theorie-Praxis-Verzahnung

Stuttgart, 19. Mai 2025 – Das Verbundprojekt DualHoch3 erhält eine Förderung im Rahmen der Ausschreibung „Lehrarchitektur“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. Der Antrag wurde Ende April 2025 zur Förderung ausgewählt und zählt zu den 119 Projekten, die aus insgesamt 227 Einreichungen berücksichtigt wurden. Der Projektbeginn ist für Oktober 2025 vorgesehen, die Laufzeit beträgt zunächst vier Jahre.

DualHoch3 ist ein Bundesland-übergreifender Zusammenschluss unterschiedlicher Hochschularten unter der Projektleitung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, der Dualen Hochschule Sachsen, der Hochschule Bielefeld sowie der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Der Projektverbund ist multiperspektivisch besetzt und wird vom Verband Duales Hochschulstudium Deutschland e.V. sowie dem ILIAS open source e-Learning e.V. unterstützt. Zahlreiche Unternehmen haben bereits Interesse an einer Mitwirkung signalisiert.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung innovativer Modelle und Best-Practice-Ansätze für bestehende und neue duale Studienangebote der Zukunft. Im Fokus steht die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – zwischen Hochschule und Unternehmen. Insbesondere soll der Transfer zwischen diesen beiden Lernorten in den Blick genommen, informell und non-formal erworbene Kompetenzen der Studierenden sichtbar gemacht sowie der nationale Austausch von besonderen Studienangeboten und deren Anrechnung als hochschulische Leistung ermöglicht werden. Auch ist geplant, die Praxisphase im Hinblick auf Wissenschaftlichkeit und Praxisnähe nachhaltig zu verbessern. Dabei werden bewusst neue Wege für die breite Bildungslandschaft erprobt.

Im Zentrum von DualHoch3 stehen drei Akteursgruppen: Studierende, Hochschulen (mit internen und externen Lehrenden) und Unternehmen. Die Ergebnisse werden über ein neu aufzubauendes Transfer-Netzwerk interessierten Hochschulen und Praxispartnern zur Verfügung gestellt. Das Projekt schafft Synergien, die das Studium eines qualitativ hochwertigen dualen Studienangebots auf ein neues Level heben.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen im Verbund. Wohlwissend, welche großen Ziele wir uns gesetzt haben und welche Herausforderungen auf uns warten, blicken wir alle gemeinsam überaus vorfreudig auf den Projektstart im Oktober“, berichtet Prof. Dr. Roland Küstermann, Projektleiter der DHBW Karlsruhe.

Und Prof. Dr. Doris Nitsche-Ruhland, Vizepräsidentin der DHBW für Duales Studium und Lehre, ergänzt: „Ziel von DualHoch3 wird es sein, im Verbund spezifische und allgemein übertragbare Methoden und Umsetzungsempfehlungen der Praxiseinbindung für das duale Studium zu erarbeiten, die in neuartige Studienarchitekturen und Modelle der Zusammenarbeit mit den Unternehmen münden und als Empfehlung anderen Hochschulen zur Verfügung gestellt werden.“

Für das Verbundprojekt DualHoch3 wurden ca. 11 Millionen € beantragt.

### **Weiterführende Informationen**

[Stiftung Innovation in der Hochschullehre](#)

[Duale Hochschule Sachsen](#)

[Hochschule Bielefeld](#)

[Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe](#)

[Verband Duales Hochschulstudium Deutschland e.V.](#)

[ILLIAS open source e-Learning e.V.](#)

**Medienkontakt:**

Viola Hüllenkremer  
Hochschulkommunikation  
Ansprechpartnerin für Medienvertreter\*innen  
Tel.: 0711 320 660 - 53  
E-Mail: [viola.huellenkremer@dhbw.de](mailto:viola.huellenkremer@dhbw.de)

[www.dhbw.de](http://www.dhbw.de)

*Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Mit derzeit rund 32.000 Studierenden, 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen sowie gesundheitsnahen Einrichtungen und über 220.000 Absolvent\*innen ist die DHBW die größte Hochschule des Bundeslandes. Die DHBW verfügt über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die neun Standorte und drei Campus in Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen sowie gesundheitsnahen Einrichtungen die tragenden Säulen der Hochschule.*